

Faunistische und naturkundliche Kurzmitteilungen

Amphibien und Reptilien in Burganlagen Portugals

RUDOLF MALKMUS

(Schulstr. 4, D-97859 Wiesthal)

Amphibians and reptiles in Portuguese castles

In 26 Portuguese castles 5 amphibian and 11 reptile species were recorded. Most species immigrated into the castle area from the surrounded environment. In some regions the distribution of *Tarentola mauritanica* and *Hemidactylus turcicus* is restricted to castles and the adjacent village or town; it is highly probable that they were introduced there by man. The microhabitat castle is highly endangered by restaurations.

Key words: Amphibians, reptiles, Portuguese castles.

Unter historischen Bauten nehmen Burgen eine Sonderstellung ein, da sie gleichermaßen für den Historiker wie für den Naturfreund von Interesse sind, insbesondere ihrer hohen Nischendiversität wegen. Dieser ist es zu verdanken, dass Burgen je nach Lage und Zustand eine besonders große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten aufweisen, die mit aufgelassenen Mühlen und Wüstungen von Einödhöfen sowie von Menschen nicht mehr bewohnten und dem Zerfall preisgegebenen Gebäuden zu vergleichen ist.

Portugal ist reich an Burgen. Sie stammen aus der im 8. Jh. einsetzenden Occupation der Iberischen Halbinsel durch die Mauren und der Rückeroberung der islamisch besetzten Gebiete im 12. Jh. Die in den folgenden 400 Jahren errichteten Burgen verteilen sich über den größten Teil Portugals (vgl. Abb 1). Infolge ihrer exponierten Lage auf Hügelkuppen gehören sie durchwegs dem Typus der Höhenburgen an.

Für den Artenbestand ist das unmittelbare Umfeld einer Burg von entscheidender Bedeutung. Wir unterscheiden vier Lagetypen:

A: Die Burg ist Bestandteil einer Siedlung und nur durch eine Mauer von ihr getrennt (z. B. Bragança, Penedono, Marvão, Évora, Estremoz, Castro Marim).

B: Sie steht zwar im Zentrum einer Siedlung, doch sind die Burghänge nicht oder nur teilweise mit Häusern bebaut; sie sind mit einem bunten Mosaik von ineinander verzahnten Habitaten (terrassierte Gartenanlagen, Fruchtbaumhaine, Viehweiden, Macchia, Felswände und Schutthalden) bedeckt (z. B. Alcanede, Aljezur, Monsaraz, Mértola).